



„Herzlichkeit ist kostenlos!“

Am 23. Juni haben das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Duisburg und der Karmel-Rat gemeinsam eingeladen zu einem Informationsabend mit an-schl. Diskussion zum Thema: „**Die Roma: Wer sie sind - wo sie herkommen - wie sie leben - was sie glauben.**“

Auslöser waren in beiden Gemeinden unterschiedliche Meinungen darüber, wie mit den vermehrt auftretenden Bettlern an den Kirchentüren umzugehen sei.

Gut 60 Leute sind der Einladung gefolgt und hörten von Pfr. D. Herberth einen interessanten und kurzweiligen Vortrag, sachliches Hintergrundwissen und geschichtliche Zusammenhänge zu Land, Menschen und Politik.

Wenn wir von erheblichen Zuwanderungen von Menschen aus Rumänien und Bulgarien sprechen, sind damit die Roma gemeint, so Pfr. Herberth. Roma sind keine ethnisch homogene Gruppe. Es handelt sich um eine Mischung aus nationalen Minderheiten, die sich selbst u.a. als Roma, Sinti, Manouch, Kale usw. bezeichnen und sich hinsichtlich ihrer Sprache, Kultur und Religion unterscheiden.

Pfr. Herberth machte deutlich, dass dieses Volk schon immer ein Reisendes sein musste, welches immer nur solange irgendwo bleiben konnte, wie es genug zu essen und zu arbeiten gab. Dann zogen sie weiter auf der Suche nach einem neuen Lebensunterhalt für ihre Familien.

So auch jetzt, da in Rumänien durch den Beitritt zur EU die Großbauern ihre Landwirtschaft auf Monokulturen wie Mais oder Raps umstellten, entfiel die Arbeit der Klein-(Gemüse)-bauern.

Da es in Duisburg viele Wohnungen gibt, die auf dem „normalen“ Wohnungsmarkt schlecht zu vermitteln sind, fanden die ersten Romafamilien hier eine bessere Bleibe, als sie vorher in Rumänien hatten. Da das Volk in einem großen Familienverbund lebt, kam es dazu, dass z.Bsp. in dem „Problemhaus“ in Rheinhausen, jeweils fast zwei komplette Familienclans eingezogen waren.

Er erläuterte sehr anschaulich die damit verbundenen Schwierigkeiten und scheute sich auch nicht, „unsere“ Ängste und vermeintlichen Vorurteile direkt anzusprechen. Er beschönigte nicht die kriminelle Energie, die sich im Schatten der Armutsfamilien mit eingeschlichen hat.

Er sprach offen aus, dass es den Bettelkönig gibt, wo jeder Cent der Bettelnden abgegeben werden muss, und dass extra kleine Kinder aus dem Clan anreisen müssen, um bei Einbrüchen etc. behilflich zu sein.

Diese Kinder sind Opfer ihrer Bosse, keine Frage, aber wir helfen den Opfern nicht, wenn wir die Bosse weiter „bedienen“.

Geben Sie kein Geld! Geben Sie Sachspenden, wenn Sie den Kindern und Frauen Gutes tun wollen. Fragen Sie, ob sie Hunger haben, bieten Sie etwas zu essen an, aber geben Sie kein Geld!

Geben Sie einen freundlichen Blick. - Herzlichkeit ist kostenlos!

Einen Auszug seines schon mehrfach gehaltenen Berichtes finden Sie auf unserer homepage.

Pfr. D. Herberth wuchs im kommunistischen Rumänien auf. Seine Familie, der Vater war Grundschullehrer, lebte und arbeitete in Siebenbürgen mit seiner deutschsprachigen Bevölkerung, in der Mitte Rumäniens, in Agnetheln bei Hermannstadt. In Agnetheln mit seinen rund 20 000 Einwohnern gibt es rund 2000 Roma, die in einem eigenen Viertel der Industriestadt leben, „im Kommunismus isoliert, aber nicht verfolgt“. 1985 kam er nach Deutschland studierte und arbeitet seitdem in der Christuskirche in Rheinhausen.

auch: diagonale – die Zeitung des Diakoniewerkes, Sonderausgabe/Feb. 2014 und www.derwesten.de

Spirituelle Wanderungen mit Pater Anton

Reiches Rathaus und berühmte Schnitzaltäre
Die. 08. 07. – Wanderung nach Kalkar

Zum „Segen von Kloster Kamp“
Die. 23. 09. – Wanderung nach Kamp-Lintfort

Unbedingt anmelden 0203/ 2810474



Eucharistiefeiern - andere Gottesdienstformen - Termine

Ferienausgabe vom 5. Juli bis 27. Juli 2014

Les. 1: Sach 9,9-10, Les. Röm 8,9.11-13, Ev.: Mt 11,25-30

Samstag 05.07. 16.00 Uhr

WortGottesFeier mit der Taufe von Paula Madeleine Staczan und Pauline Costa Gerhardus

18.00 Uhr

Eucharistiefeier, mit Gedenken für die Verst.: Helmut Peters und Klaus Jungsbluth

Sonntag 06.07. 09.30 Uhr

Eucharistiefeier in besonderer Meinung

11.30 Uhr

Eucharistiefeier aus Dankbarkeit
Die Kollekte ist für die Begegnungsstätte

Les. 1: Jes. 55,10-11, Les. 2: Röm 8,18-23,
Ev.: Mt 13,1-23(13,1-9)

Samstag 12.07 18.00 Uhr

Eucharistiefeier, mit Gedenken an die Verst.: Jupp Hartz, Waltraud Piel, Anton Lysy und Eltern.

Fair Trade Karmel bietet nach der Hl. Messe seine Waren zum Verkauf an.

Sonntag 13.07. 09.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Gedenken an den verst. Peter Behr und Eltern

11.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Gedenken an den verst. Gerhard Damaschek

Fair Trade Karmel bietet nach der Hl. Messe seine Waren zum Verkauf an. **Cafe Fair ist geöffnet.**

Les. 1: Weish 12,13.16-19, Les. 2: Röm 8,26-27,
Ev.: Mt 13,24-43(13,24-30)

Samstag 19.07. 15.30 Uhr

WortGottesFeier mit der Taufe von Felipe Theißen

18.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Gedenken an die verst. Eheleute Hedwig und Adolf Medek u. Angehörige

Sonntag 20.07. 09.30 Uhr

Eucharistiefeier in besonderer Meinung

11.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Gedenken an den verst. Hubertus Thomann



SprechZeit im Karmel

Jeden Mittwoch 16.30-18.30

Möglichkeit für ein persönliches Gespräch in einem geschützten Rahmen

– ohne Anmeldung – einfach so

Les. 1: 1Kön 3,5.7-12, Les. 2: Röm 8,28-30,
Ev.: Mt 13,44-52(13,44-46))

Samstag 26.07. 18.00 Uhr

Eucharistiefeier mit Gedenken an den verst. Ewald Morawietz und Angehörige

Sonntag 27.07. 09.30 Uhr

Eucharistiefeier aus Dankbarkeit

11.00 Uhr

Eucharistiefeier in besonderer Meinung
Die Türkollekte ist für die Caritas bestimmt.

In den Ferien entfallen montags und donnerstags die Eucharistiefeiern.

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Mitte der Woche – Musik und Wort
(Gebet für den Frieden)

Jeden Freitag 18.00 Uhr

Wege in die Stille – Kontemplation
(im Meditationsraum)

Samstag 05.07. 10.00-12.00 Uhr

Trödel- und Bücherannahme

Dienstag 08.07. 19.30 Uhr

Frauen miteinander unterwegs

19.45 Uhr

Bibelkreis V

Donnerstag 10.07. 18.30-19.30 Uhr

Trödel- und Bücherannahme

20.00 Uhr

Man(N) trifft sich

Beichtgespräche und **Krankenkommunion** nach Vereinbarung, Tel. 0203/ 26409

Für weitere Kontaktwünsche, telefonisch oder als Hausbesuch (auch von Gemeindemitgliedern) melden Sie sich bitte ebenfalls unter der Tel.: Nr. 0203/ 26409